

Jahresbericht

2

0

1

5



Wir sind für Sie da – Ihre BG BAU



Seite 4
Klaus-Richard Bergmann
Hauptgeschäftsführer



Seite 8
Michael Holtkamp
Mitglieder und Beiträge



Seite 12
Denny Hillert
Prävention



Seite 16
Dr. Anne Nagel
ASD der BG BAU



Seite 18
Michaela Klapputh
Rehabilitation und Leistungen



Seite 22
Joachim Förster
Kommunikation

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Basisdaten	7
Mitglieder.....	9
Versicherte	10
Prävention	13
Kampagnen	14
Unfallzahlen	15
ASD der BG BAU.....	17
Rehabilitation und Leistungen.....	19
Kommunikation.....	23
Umlagerechnung 2015.....	24
Bilanz.....	25





„Unser Ziel: Weniger Unfälle. Mehr Service.“

Klaus-Richard Bergmann, Hauptgeschäftsführer

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

2015 haben wir vieles bewegt, um unseren Mitgliedsunternehmen und Versicherten ein verlässlicher und guter Partner zu sein. In der Präventionsarbeit richten wir unsere Aktivitäten gezielt an den Unfallschwerpunkten aus und sind an diversen Forschungs- und Modellprojekten beteiligt.

Dass es sich lohnt neue Wege zu gehen, zeigen unsere Arbeitsschutzprämien, mit denen wir Unternehmen honorieren, die sich über das gesetzliche Maß hinaus im Arbeitsschutz engagieren. Die Nachfrage aus den Betrieben war hoch. Deshalb und wegen sehr guter Erfahrungen aus den vergangenen Jahren haben wir unseren Förderkatalog auf 25 Artikel und Produkte erweitert. Insgesamt förderten wir 2015 etwa 25.000 Maßnahmen im Volumen von 3,2 Millionen Euro.

Außerdem waren wir aktiv im Kampf gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung und haben so zu fairen Wettbewerbsbedingungen für unsere ehrlichen Mitgliedsunternehmen beigetragen.

Baustellen sind gefährliche Arbeitsplätze. Wenn es doch zu einem Unfall kommt, sind unsere Versicherten bei uns in guten Händen. Mit unserem Reha-Management unterstützen wir die Verletzten individuell und persönlich. Um unsere Arbeit noch konsequenter an den Bedürfnissen unserer Versicherten auszurichten, führen wir seit 2015 eine anonymisierte Befragung zum Reha-Management durch.

Besonders stand zudem die neue Berufskrankheit Hautkrebs durch UV-Strahlung im Fokus, die zum 1. Januar 2015 in die Liste der anerkannten Berufskrankheiten aufgenommen wurde. Bereits jetzt ist sie die am häufigsten gemeldete Berufskrankheit bei der BG BAU. Auch an dieser Stelle arbeiten alle Bereiche der BG BAU eng zusammen, um neben einer optimalen Behandlung für die Versicherten auch eine gute Nachsorge sicherzustellen und praxisgerechte Lösungen zum Sonnenschutz zu entwickeln.

Mehr über unsere Arbeit im Jahr 2015 erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr



Klaus-Richard Bergmann
Hauptgeschäftsführer



Basisdaten 2015

Mitglieder und Versicherte	2014	2015
Mitgliedsunternehmen gesamt	572.451	547.221
Gewerbsmäßige Unternehmen	527.947	497.913
Unternehmer nicht gewerbsmäßiger Bauarbeiten	44.504	49.308
Versicherte gesamt	2.732.121	2.749.239

Präventionsarbeit	2014	2015
Betriebsbesichtigungen	210.072	222.313
Unfalluntersuchungen	4.208	3.144
Schulungen	1.775	1.942
Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer	32.669	35.909

Arbeits- und Wegeunfälle	2014	2015
Meldepflichtige Arbeitsunfälle bezogen auf 1.000 Vollarbeiter	55,87	55,49
Meldepflichtige Arbeitsunfälle bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden	35,81	35,34
Tödliche Arbeits- und Wegeunfälle	105	118

Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik	2014	2015
Arbeitsmedizinische Untersuchungen gesamt	412.276	469.176
Allgemeine Vorsorgeuntersuchungen, Eignungsuntersuchungen	131.219	160.073
Vorsorgen lt. der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)	281.057	309.103
Beratungen Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Verbände	272.868	281.584

Rehabilitation und Leistungen	2014	2015
Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle sowie Berufskrankheiten gesamt	123.234	124.686
Arbeitsunfälle	103.731	102.333
Wegeunfälle	8.597	8.740
Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit	10.906	13.613
Entschädigungsleistungen gesamt	1,52 Mrd. EUR	1,54 Mrd. EUR
davon Rentenleistungen	929,99 Mio. EUR	938,80 Mio. EUR
Rentenbestand	146.237	143.782
Neue Renten	3.530	4.016

Entgelte und Versicherungssummen, Umlagesoll	2014	2015
Entgelte und Versicherungssummen	44,4 Mrd. EUR	45,8 Mrd. EUR
Umlagesoll (alle Umlagen)	1,63 Mrd. EUR	1,64 Mrd. EUR



**„Mit Ihren Beiträgen verhüten wir Unfälle –
auch in Ihrem Betrieb.“**

Michael Holtkamp, Mitglieder und Beiträge

Sicherheit im Fall der Fälle

Um ihre Beschäftigten gegen die Folgen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu versichern, zahlen Unternehmen Beiträge an die Berufsgenossenschaft. Im Fall der Fälle übernimmt sie als gesetzliche Unfallversicherung sämtliche Maßnahmen, die zur Rehabilitation der Verletzten notwendig sind und sichert ihren Lebensunterhalt mit Geldleistungen. Von diesem System profitieren auch die Unternehmen, denn der Versicherungsschutz befreit sie von Schadenersatzansprüchen ihrer Beschäftigten und bietet finanzielle Sicherheit.

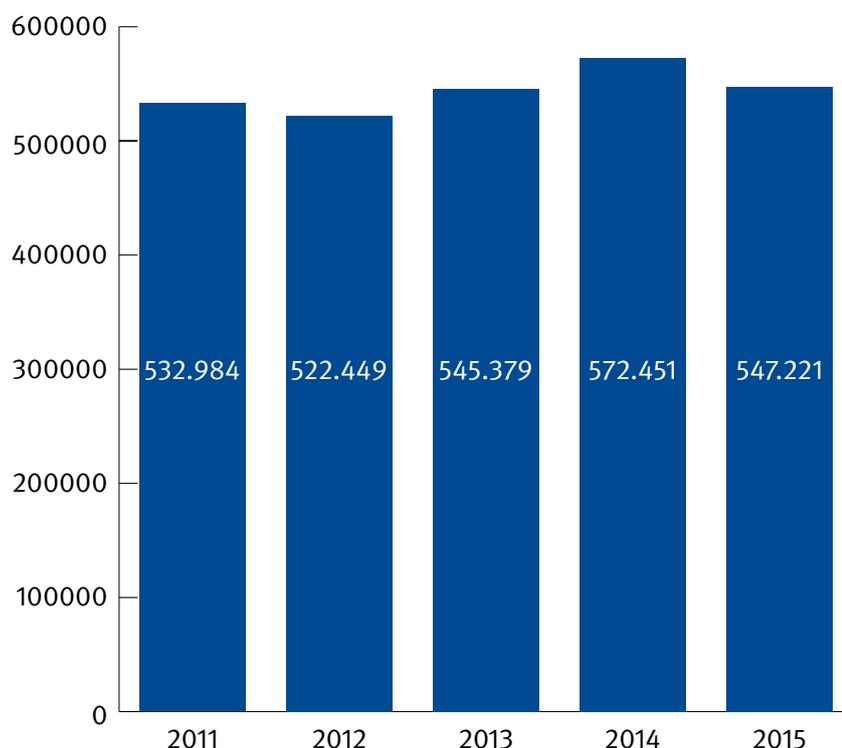
Alle gewerblichen Unternehmen der Bauwirtschaft und Unternehmen, die baunahe Dienstleistungen erbringen, sind Mitglieder der BG BAU. Neben dem Hoch- und Tiefbau ist das beispielsweise das Reinigungsgewerbe. Die Mitgliedschaft ist gesetzlich geregelt und entsteht automatisch mit der Unternehmensgründung.

Auch wer nicht mit gewerblichen Firmen, sondern privat baut, ist Mitglied der BG BAU. Egal ob Neubau, Umbau oder Sanierung: Die BG BAU ist auch bei privaten Bauvorhaben zuständig. Warum das so ist? Die privaten Helferinnen und Helfer sollen bei den Eigenbauarbeiten abgesichert sein.

*Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
Webcode 1307207*

Im Jahr 2015 waren 497.913 gewerbsmäßige Unternehmen und 49.308 private Bauherren Mitglied der BG BAU. Insgesamt ergibt sich ein Mitgliederbestand von 547.221 Unternehmen.

Mitgliedsunternehmen 2011–2015



Ihre Beiträge

Anders als in den anderen Zweigen der Sozialversicherung, in denen die Beiträge anteilig von Unternehmen und Beschäftigten entrichtet werden, zahlen bei der BG BAU nur die Unternehmen Beiträge. Sie sichern ihre Beschäftigten dadurch bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten ab und müssen keine Schadenersatzansprüche fürchten.

Mit den Beiträgen werden Präventions-, Rehabilitations- und Entschädigungsleistungen bezahlt. Das sind zum Beispiel ärztliche Behandlungen oder Geldleistungen an Unfallverletzte. Im Gegensatz zu privaten Unfallversicherern erheben wir Beiträge nur in der Höhe, die nötig ist, um unsere Aufgaben zu erfüllen. Gewinne erzielen wir nicht. Private Bauherren entrichten ihre Versicherungsbeiträge entsprechend der geleisteten Hilfe von Helfern und Helferinnen.

Insgesamt hat die BG BAU im Jahr 2015 Beiträge in Höhe von 100.908.200,71 Euro eingenommen.

Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
Webcode [3022613](#)

Unsere Versicherten

Wir versichern alle Personen, die in einem Unternehmen der Bauwirtschaft oder baunaher Dienstleistungen beschäftigt sind.

Für uns ist unerheblich, ob die Beschäftigung in Voll- oder Teilzeit, dauerhaft oder zeitlich befristet oder im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung ausgeübt wird. Für den Versicherungsschutz muss kein Antrag gestellt werden, sondern er entsteht automatisch. Er ist selbst dann gewährleistet, wenn sich das Unternehmen noch nicht bei der BG BAU angemeldet oder keine Beiträge gezahlt hat.

Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
Webcode [WCOTFJ](#)

Auch zeitlich begrenzte Auslandseinsätze sind über die Mitgliedschaft in der BG BAU abgedeckt. Für längere und unbefristete Auslandseinsätze bieten wir unseren Mitgliedsunternehmen eine Auslandsversicherung an.

Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
Webcode [1307040](#)

Im Gegensatz zu den Beschäftigten besteht für selbstständige Unternehmerinnen und Unternehmer kein Versicherungsschutz. Sie können sich aber freiwillig gegen die Folgen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten absichern. Damit stehen sie bei allen betrieblichen Tätigkeiten sowie auf den Wegen von und zur Arbeit unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.

Die gleiche Möglichkeit bieten wir auch privaten Bauherren an. Denn anders als ihre privaten Hilfskräfte sind sie bei den Eigenbauarbeiten nicht versichert.

2015 waren insgesamt 2.749.239 Personen bei der BG BAU versichert.

Unser Einsatz gegen Schwarzarbeit

Auch im Jahr 2015 hat sich die BG BAU aktiv im Kampf gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung engagiert. Denn durch Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung entgehen uns nicht nur erhebliche Beiträge, sondern oftmals müssen auch schwere Unfälle entschädigt werden, obwohl für die „schwarz“ beschäftigten Personen keine Beiträge gezahlt wurden. Darum arbeitet die BG BAU eng mit der Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Zolls zusammen.

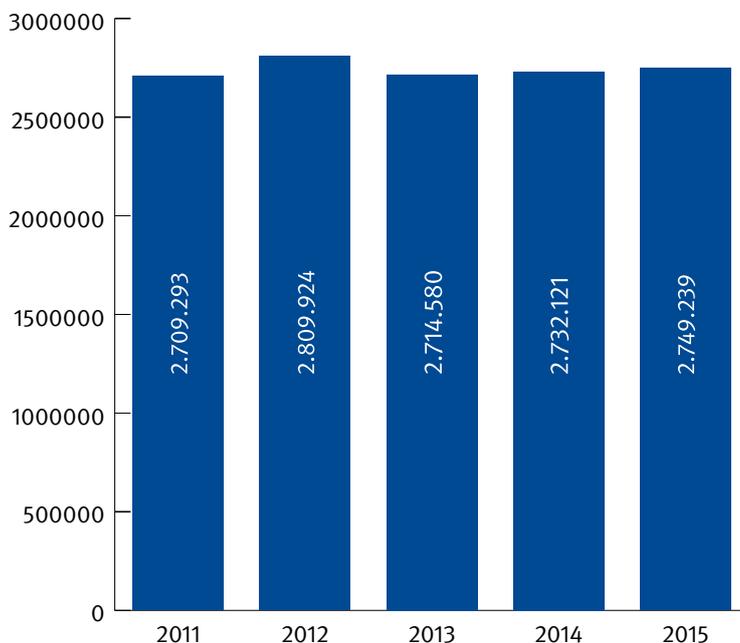
So beteiligen wir uns zum Beispiel an Aktionstagen, an denen Schwerpunktprüfungen auf Baustellen in Neubaugebieten stattfinden oder unterstützen bei der Auswertung von beschlagnahmten Unterlagen.

Weitere Informationen

finden Sie im Internet der BG BAU

www.bgbau.de/fp/BG_BAU_aktuell_03_2015/html5.html#/36

Versicherte 2011–2015





„Mit uns sind Sie auf der sicheren Seite.“

Denny Hillert, Prävention

Gefahren kennen – Risiken vermeiden

Menschen vor Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren schützen – das ist die Aufgabe der BG BAU. Unsere Fachleute der Prävention kennen die betriebliche Praxis und unterstützen die Mitgliedsunternehmen dabei, den Arbeitsschutz praktisch umzusetzen.

Unfallursachen systematisch erfassen

Obwohl die Unfallzahlen seit Jahren kontinuierlich zurückgehen, liegt die Unfallquote in der Bauwirtschaft immer noch etwa doppelt so hoch wie im Schnitt der gesamten gewerblichen Wirtschaft. Um Gefahrenquellen wirksam und nachhaltig zu reduzieren, legen wir großen Wert auf eine genaue Analyse der Unfallursachen.

So waren im Jahr 2015 neben Absturzunfällen vor allem herabfallende und kippende Teile sowie Maschinenunfälle die Schwerpunkte im Unfallgeschehen auf Baustellen. Insbesondere auf diese Unfallschwerpunkte sind die Präventionsaktivitäten der BG BAU ausgerichtet. Unsere Aufsichtspersonen tragen durch intensive Beratung und Überwachung auf Baustellen und in den Unternehmen wesentlich dazu bei, das Schutzniveau vor Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten nachhaltig zu verbessern.

Außerdem qualifizieren sie Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Beschäftigte in allen Fragen des Arbeitsschutzes. Bei Verstößen gegen die Arbeitsschutzbestimmungen sind sie befugt einzugreifen und im Bedarfsfall sofort vollziehbare Anordnungen zu erlassen oder Ordnungswidrigkeitenverfahren einzuleiten.

Modellprojekte, Forschung und Entwicklung

Ausgehend von der Analyse des Unfall- und Berufskrankheitengeschehens initiierte die BG BAU eine Vielzahl von Projekten. Hierzu zählen beispielsweise Untersuchungen zur Optimierung von Arbeitsplätzen in Baumaschinen oder Maßnahmen zum sicheren Handling langer Rammelemente im Spezialtiefbau. Außerdem wurde eine Datenbank für die Baumaschinenunfallforschung angelegt.

Weiterhin im Fokus der Projektarbeit steht eine deutliche Reduzierung der Abgasbelastung bei der Verwendung handgeführter Verdichtungsgeräte. Neben Arbeitsplatzmessungen zur Abgasbelastung der Beschäftigten stehen wir seit Jahren in einem intensiven Dialog mit der Baumaschinenindustrie, um über neue Technologien eine nachhaltige Verbesserung der Abgassituation für Bestands- und Neumaschinen zu erreichen.

Ende 2015 konnten wir das Projekt SDBtransfer erfolgreich zum Abschluss bringen. In der modernen Bauwirtschaft kommen eine Vielzahl von Gefahrstoffen in Form von Baumaterialien und Baustoffen zum Einsatz. Um die Unternehmen und Beschäftigten über Risiken und Schutzmaßnahmen zu informieren, müssen herstellereitig Sicherheitsdatenblätter (SDB) zur Verfügung gestellt werden. Dies geschieht auch heute noch zumeist in Papierform.

Lange Aufbewahrungsfristen für die Sicherheitsdatenblätter stellen die Unternehmen häufig vor eine große logistische Herausforderung. Unter maßgeblicher Beteiligung der BG BAU wurde mit dem Projekt SDBtransfer eine Möglichkeit zum digitalen Austausch der Sicherheitsdatenblätter geschaffen. So können die wichtigsten Produkteigenschaften nun auf elektronischen Sicherheitsdatenblättern und über die gesamte Lieferkette der Bauwirtschaft übermittelt werden und die Unternehmen können auf einfachem Wege darauf zugreifen.

*Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
Webcode WCK1LT*

Arbeitsschutzprämien

Um Verbesserungen des betrieblichen Arbeitsumfeldes anzustoßen, setzte die BG BAU auch im Jahr 2015 auf Arbeitsschutzprämien. Wegen der großen Nachfrage aus den Unternehmen wurde der Prämienkatalog um zehn Maßnahmen auf 25 Einzelmaßnahmen erweitert. Besonders gefragt waren Schutzhelme, PRCD-S Netzstecker und emissionsarme Rüttelplatten. Vor allem kleine Unternehmen mit bis zu 20 Beschäftigten haben die Angebote genutzt.

*Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
Webcode WCZjAx*

Moderner Arbeitsschutz

Unser Bausteine-Ordner ist seit vielen Jahren weit über die Grenzen hinaus bekannt und enthält die wichtigsten Informationen zu Gefährdungen und Sicherheitshinweise auf einen Blick. 2015 wurde der nach Branchen sortierte Ordner umfassend überarbeitet und an die aktuellen Arbeitsschutzverordnungen sowie den Stand der Technik angepasst. Die Bausteine können auch online genutzt oder als App für Smartphones heruntergeladen werden.

*Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
Webcode WCMGQ0*

Weitere Informationen
finden Sie unter www.gda-portal.de

Kampagnen

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) – Die Experten und Expertinnen der Prävention haben sich auch 2015 aktiv an den Arbeitsprogrammen der GDA beteiligt. In der GDA führen das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, der Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik und die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung ihre Aktivitäten rund um den betrieblichen Arbeitsschutz zusammen. In den Jahren 2013 bis 2018 liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes, arbeitsbedingten Gesundheitsgefährdungen und Erkrankungen im Muskel-Skelett-Bereich. Auch arbeitsbedingte psychische Belastungen sind ein Schwerpunkt der Aktivitäten.

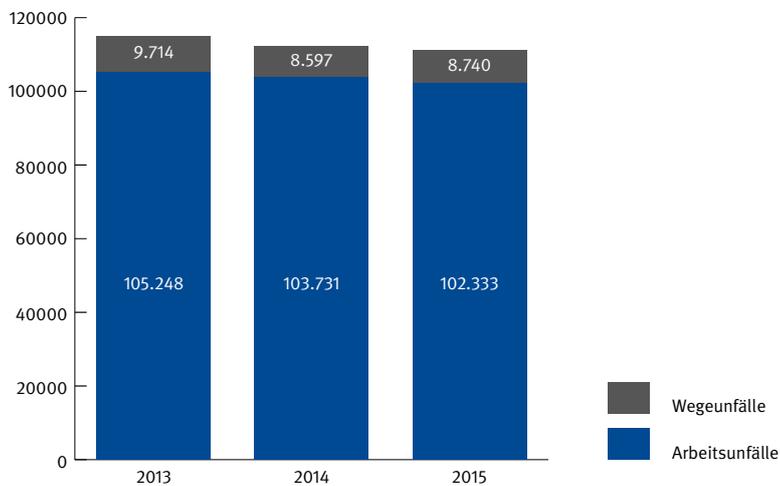
Weitere Informationen
finden Sie unter www.deinruecken.de

Denk an mich. Dein Rücken

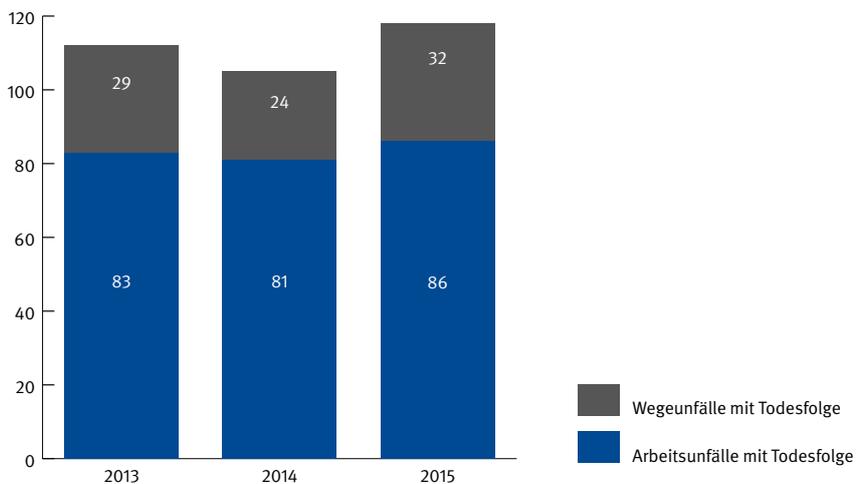
Die gemeinsame, auf drei Jahre angelegte Präventionskampagne der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen wurde mit dem Ende des Jahres 2015 abgeschlossen. In zahlreichen Beratungsgesprächen in Mitgliedsunternehmen wurde auf ergonomische Hilfs- und Arbeitsmittel hingewiesen, die die tägliche Arbeit erleichtern und die der Kernbotschaft der Kampagne entsprachen: „Das richtige Maß an Belastung hält den Rücken gesund“.

Die Kampagne widmete sich sowohl den Themen „Überforderung durch körperliche schwere Arbeit“ als auch „Unterforderung durch mangelnde Bewegung“ und berücksichtigte dabei auch psychische Belastungen. Wichtige Ziele der Kampagne, wie die Erhöhung der Anzahl der Betriebe mit ergonomisch optimierten Arbeitsplätzen und eine Erhöhung der individuellen Gesundheitskompetenz der Versicherten, konnten so umgesetzt werden.

Unfallzahlen 2013–2015



Tödliche Arbeits- und Wegeunfälle 2013–2015





„Damit Sie gesund bleiben.“

Dr. Anne Nagel, ASD der BG BAU

Gut beraten mit dem ASD der BG BAU

Der arbeitsmedizinisch-sicherheitstechnische Dienst der BG BAU (ASD der BG BAU) garantiert ein umfangreiches und praxisnahes Betreuungsangebot zu allen Themen der Arbeitssicherheit und des betrieblichen Gesundheitsschutzes. So können die Mitgliedsbetriebe einfach und effizient ihrer Verpflichtung nachkommen, sich arbeitsmedizinisch und sicherheitstechnisch beraten zu lassen.

Für Sie vor Ort

In 60 regionalen Zentren betreut der ASD der BG BAU die Mitgliedsbetriebe und ihre Beschäftigten vor Ort. Dank Untersuchungsmobilen können die Arbeitsmediziner und Arbeitsmedizinerinnen sogar direkt bei den Unternehmen Untersuchungen durchführen.

Zunehmend unterstützt der ASD der BG BAU auch bei der Gestaltung und Durchführung von Gesundheitstagen. Das umfasst in Absprache mit den Betrieben zum Beispiel Vorträge zu Themen der Gesundheitsförderung wie Bluthochdruck, gesunde Ernährung oder Stress.

Außerdem kann der Gesundheitstag durch eine individuelle Beratung oder dem Angebot von Sehtests, Lungenfunktionsuntersuchungen und weiteren apparativen Untersuchungen begleitet werden. Wir sind präventiv insbesondere bei Fragestellungen zum Thema Lärm, Staub und zahlreichen Gefahrstoffen für die Unternehmen und Beschäftigten im Einsatz.

*Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
Webcode 2785624*

Beratung zu solarer UV-Strahlung

Zum 1. Januar 2015 wurden bestimmte Formen des „weißen Hautkrebses“ in die Liste der anerkannten Berufskrankheiten aufgenommen. Da viele Versicherte der BG BAU im Freien arbeiten und besonders im Sommer lange der UV-Strahlung ausgesetzt sind, hat der ASD der BG BAU 2015 einen Schwerpunkt auf die Informationsvermittlung zu solarer UV-Strahlung gelegt.

So wurde die Beratung von Unternehmen und Versicherten hinsichtlich Präventionsmöglichkeiten und der Verwendung geeigneter Lichtschutzpräparate intensiviert und Hautscreenings bei Risikopersonen im Rahmen der routinemäßigen Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt.

Der ASD der BG BAU wird auch hinzugezogen, um Hautkrebserkrankte mit einer anerkannten Berufskrankheit zu betreuen. Sofern diese weiterhin einer intensiven beruflichen UV-Belastung ausgesetzt sind, erläutern unsere Betriebsärztinnen und Betriebsärzte im individuellen Beratungsgespräch, wie Lichtschutzpräparate im täglichen Betriebsablauf angewendet werden können, damit die Krankheit sich nicht weiter verschlimmert.

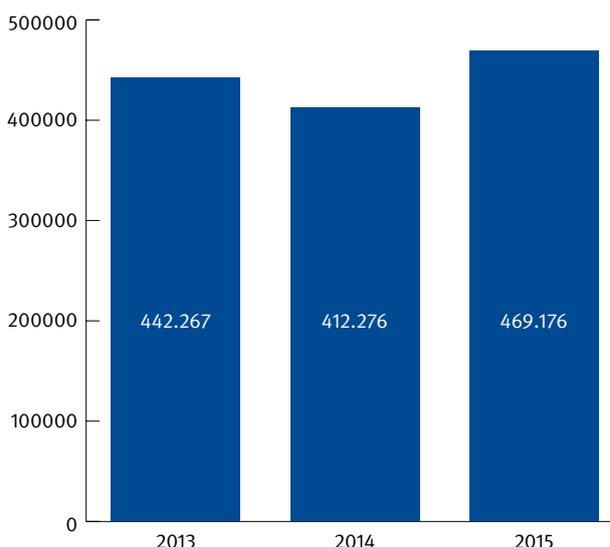
Neben dem beruflich verursachten Hautkrebs beschäftigte den ASD der BG BAU im Jahr 2015 auch eine andere Berufskrankheit: die „Gonarthrose“. Von der Kniegelenkserkrankung sind im Baugewerbe besonders die Berufsgruppen bedroht, die regelmäßig im Knien oder Hocken arbeiten müssen. Im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge informieren die Ärztinnen und Ärzte des ASD der BG BAU daher über das Kniekolleg, ein Rehabilitationsangebot der BG BAU.

*Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
Webcode WCMWFm*

Psychische Belastungen im Fokus

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2015 waren Beratungen zu psychischen Belastungen, denn immer mehr Beschäftigte sind von den Folgen zu starker psychischer Belastungen am Arbeitsplatz betroffen. Der ASD der BG BAU unterstützt die Unternehmen daher zum Beispiel bei der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung und berät, wie Arbeitsbedingungen gesund gestaltet werden können.

Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen





„Im Ernstfall kümmern wir uns schon in der Klinik um eine rasche Wiedereingliederung.“

Michaela Klapputh, Rehabilitation und Leistungen

Starke Leistung

Mit einem Unfall rechnet niemand. Doch trotz aller Vorsicht lassen sich Arbeitsunfälle und auch Berufskrankheiten nicht immer verhindern. Wenn es doch passiert, übernimmt die BG BAU die Kosten der Heilbehandlung, unterstützt bei der Rückkehr ins Berufsleben und – sofern erforderlich – auch bei der Wiedereingliederung in die soziale Gemeinschaft.

Reha-Management bei Arbeits- und Wegeunfällen

Ein schwerer Arbeits- oder Wegeunfall kann das Leben verändern. Um unsere Versicherten in dieser schwierigen Situation optimal zu unterstützen, arbeitet die BG BAU daher schon seit vielen Jahren mit einem aktiven Reha-Management. Dieses zeichnet sich insbesondere durch eine persönliche und professionelle Beratung durch die Reha-Managerinnen und Reha-Manager der BG BAU und einer optimalen Steuerung des Heilverfahrens aus.

Unser Ziel ist es, unseren Versicherten eine möglichst vollständige Genesung zu ermöglichen und eine frühzeitige und dauerhafte Rückkehr an den alten Arbeitsplatz zu realisieren.

Den Ablauf der Rehabilitation planen die Reha-Managerinnen und Reha-Manager gemeinsam mit den Verletzten und den behandelnden Ärztinnen und Ärzten. Bei Bedarf kann weiteres Fachpersonal, zum Beispiel aus dem Bereich der Physiotherapie oder Arbeitstherapie, zu den Gesprächen hinzugezogen werden.

Bei Fragen zur Wiedereingliederung finden auch Gespräche mit Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen statt. Unser Reha-Management wird von Reha-Koordinatorinnen und Reha-Koordinatoren unterstützt, die als feste Ansprechpersonen für die Versicherten ihren Arbeitsplatz direkt in den BG-Unfallkliniken haben.

Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
Webcode WCYJY4

Versichertenbefragung

Seit August 2015 führen wir eine anonymisierte Versichertenbefragung unserer Schwerverletzten durch. Zwei Jahre lang werden nun alle Versicherten mittels Fragebogen befragt, die im Reha-Management der BG BAU betreut wurden.

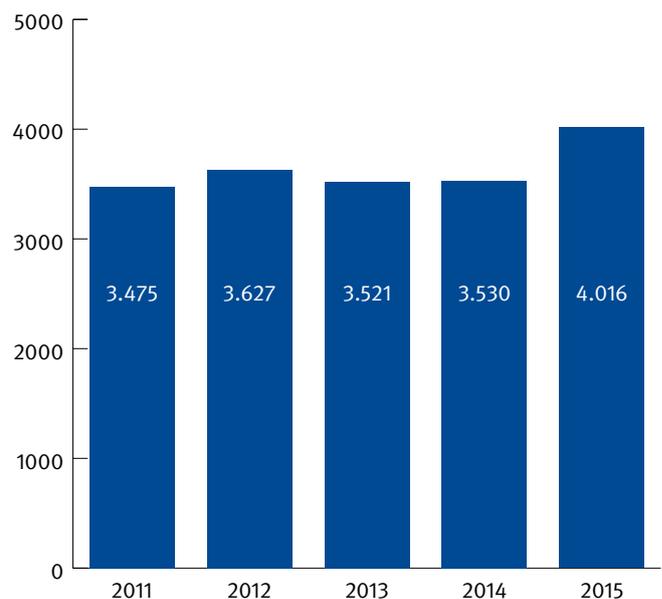
Diese Befragung ist ein Teil der Qualitätssicherung im Reha-Management und soll die Zufriedenheit der Versicherten mit uns als Dienstleister und dem Reha-Prozess ermitteln. Die gesammelten Rückmeldungen sollen uns dabei helfen, Prozesse noch effektiver zu gestalten und die Betreuung unserer Schwerverletzten weiter zu verbessern.

Entschädigungsleistungen und Rentenzahlung

Während der Rehabilitation übernimmt die BG BAU sämtliche Kosten der ambulanten und stationären Heilbehandlung und zahlt zur Sicherung des Lebensunterhaltes ein Verletztengeld. Verbleiben trotz aller Rehabilitationsbemühungen erhebliche Gesundheitsschäden, haben die Versicherten Anspruch auf eine Rente. Bei tödlichen Arbeits- oder Wegeunfällen wird die Rente an Hinterbliebene ausgezahlt.

Im Jahr 2015 haben die Rentenausschüsse der BG BAU über die Gewährung von 4.016 neuen Renten entschieden. Insgesamt hat die BG BAU im Jahr 2015 1,54 Milliarden Euro für Entschädigungsleistungen ihrer Versicherten gezahlt, das sind etwa 70 Prozent der gesamten Ausgaben.

Entwicklung der neuen Renten 2011–2015



Neue Berufskrankheiten

Berufskrankheiten sind Krankheiten, die in der Berufskrankheiten-Verordnung des Gesetzgebers aufgeführt sind und für die bestimmte gesetzliche Voraussetzungen gelten. Seit dem 1. Januar 2015 sind vier neue Berufskrankheiten in die Berufskrankheiten-Verordnung aufgenommen worden:

- Das Larynxkarzinom (Kehlkopfkrebs, BK-Nr. 1319),
- das Karpaltunnel-Syndrom (BK-Nr. 2113),
- das Hypothenar-Hammer-Syndrom/
Thenar-Hammer-Syndrom (BK-Nr. 2114) und die
- Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung (BK-Nr. 5103).

*Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
Webcode WCMzZm*

In der Baubranche arbeiten viele Menschen im Freien unter direkter Sonneneinstrahlung. Im Jahr 2015 gingen bei der BG BAU 2.785 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit 5103 ein. Damit ist die BK 5103 im Jahr 2015 die am häufigsten gemeldete Berufskrankheit. Zum Schutz der Beschäftigten entwickelt die BG BAU wirksame Lösungen zum Sonnenschutz.

Kniebelastungen reduzieren

In der Bauwirtschaft gibt es viele Berufe, in denen die Knie stark belastet werden. Dadurch kann eine Kniegelenksarthrose entstehen, die starke Schmerzen verursacht und die Mobilität der Betroffenen einschränkt. Um der Entstehung einer Berufskrankheit 2112, der „Gonarthrose durch eine Tätigkeit im Knien“, vorzubeugen, bietet die BG BAU eine Rehabilitationsmaßnahme an, das Kniekolleg.

In diesem Rehabilitationsangebot lernen die Teilnehmenden, wie sie mit ihrer Erkrankung umgehen und einer Verschlimmerung vorbeugen können. Das Kniekolleg ist speziell auf die berufsbedingten Belastungen von Beschäftigten der Bauwirtschaft ausgerichtet und seit 2014 ein fest installiertes Angebot der BG BAU und bundesweit etabliert.

*Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
Webcode WCMWFm*

Asbestose-Sprechstunde für Erkrankte

Seit 2015 beteiligt sich die BG BAU in Zusammenarbeit mit anderen Unfallversicherungsträgern an dem von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) initiierten Pilotprojekt einer Asbestose-Sprechstunde. Dieses Angebot richtet sich an Versicherte, bei denen erstmals der begründete Verdacht auf eine Berufskrankheit 4103, die Asbestose, angezeigt wurde.

In der Sprechstunde erhalten die Versicherten umfangreiche Informationen zum Thema Asbest und zu asbestbedingten Erkrankungen. Sie werden darüber aufgeklärt, wie das BK-Feststellungsverfahren abläuft und welche Leistungen sie im Falle der Anerkennung erhalten. Besonders hilfreich ist, dass an der Sprechstunde auch sogenannte „Peers“ teilnehmen. Das sind Versicherte, die an einer Asbestose bereits erkrankt sind und über ihre persönlichen Erfahrungen im Umgang mit der Erkrankung berichten.

Berufskrankheiten (gemeldete Verdachtsfälle)	BK-Nummer	2014	2015
Plattenepithelkarzinom oder multiple aktinische Keratose	5103	0	2.785
Lärmschwerhörigkeit	2301	2.016	2.170
Schwere oder wiederholt rückfällige Hauterkrankungen	5101	1.616	1.588
Lungenkrebs in Verbindung mit Asbeststaublungerkrankung (Asbestose)	4104	1.123	1.316
Asbeststaublungerkrankung (Asbestose) oder durch Asbeststaub	4103	867	854
Gonarthrose	2112	586	717
Lendenwirbelsäule, Heben und Tragen	2108	765	710
Meniskusschäden	2102	442	398
Schleimhautveränderungen	1301	246	288
Chronische Erkrankung der Schleimbeutel	2105	244	235
Durch Asbest verursachtes Mesotheliom des Rippen- oder Bauchfells	4105	240	232
Sonstige Krankheiten	7101	1.014	219
Quarzstaublungerkrankung (Silikose)	4101	177	204
Benzol, Blut und lymphatisches System	1318	165	193
Halswirbelsäule	2109	119	184
Carpaltunnel-Syndrom	2113	0	183
Durch chemisch-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen	4302	155	159
Hautkrebs	5102	251	157
<i>Sonstige</i>		880	1.021
Gesamtsumme		10.906	13.613



„Wir setzen auf Dialog. Offen und transparent.“
Joachim Förster, Kommunikation

Viele Themen – viele Kanäle

Die BG BAU versteht sich als moderne Dienstleisterin für Versicherte und Betriebe. Wir arbeiten daran, unsere Leistungen und Arbeitsabläufe fortlaufend zu verbessern. Dazu stehen wir im ständigen Dialog mit den Medien und der Öffentlichkeit.

Pressearbeit

Ziel unserer Pressearbeit ist es, für Themen des Arbeitsschutzes zu werben und die Öffentlichkeit über Gesundheitsgefahren bei der Arbeit aufzuklären. Großes Medienecho hatte im Jahr 2015 unsere Pressekonferenz zu den Gefahren beim Einsatz von Epoxidharzen. Grund der Veranstaltung: Die hervorragenden Eigenschaften dieses Baustoffes können bei falscher und leichtfertiger Anwendung Allergien auslösen.

Zum „Tag gegen Lärm“ veranstaltete die BG BAU bundesweit Aktionen, die vor allem durch den Besuch regionaler Medien viel positive Aufmerksamkeit erfuhren. Unter dem Motto „Lärm – voll nervig!“ informierten Fachleute der BG BAU rund 2.000 Auszubildende in 17 Ausbildungszentren über Lärmgefahren und notwendige Schutzmaßnahmen.

Mit verschiedenen Pressemitteilungen haben wir viele Themenfelder abgedeckt, um so größere Aufmerksamkeit für den Arbeitsschutz zu erzielen.

*Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
Webcode WCZTUy*

Für Sie vor Ort waren außerdem Fachleute der BG BAU auf mehreren Fachmessen, wie der A+A oder der Reinigungsmesse CMS. An unseren Messeständen konnten sich die Besucherinnen und Besucher im Rahmen von Mitmachaktionen aktiv beteiligen.

Gut informiert

Mit unseren Zeitschriften informieren wir unsere Mitgliedsunternehmen und Versicherten über wichtige Themen aus Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Das Unternehmermagazin „BG BAU aktuell“ erscheint alle drei Monate mit einer Auflage von 530.000 Exemplaren. Neben den Kernthemen aus Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bringt die Zeitschrift Praxisbeispiele sowie Berichte über wichtige Regeln und Vorschriften. Außerdem werden regelmäßig prominente Größen, zum Beispiel aus Politik und Verbänden zu Themen rund um den Arbeitsschutz interviewt.

Für die Beschäftigten der Bauwirtschaft erscheint die Zeitschrift „T!PPS“ zweimal im Jahr mit einer Auflage von 620.000 Exemplaren. Im Mittelpunkt stehen kurze und leicht verständliche Berichte über den Arbeitsschutz.

Die „BauPortal“ ist die Fachzeitschrift der BG BAU. Seit 2015 erhält jedes Mitgliedsunternehmen diese achtmal pro Jahr, wodurch sich die Auflage auf 50.000 Exemplare erhöht hat. Um die vielfältigen Bereiche des Bauwesens noch gezielter zu informieren, haben wir das Spektrum um Themenschwerpunkte wie Gebäudeinstallation, Ausbau, Gebäudereinigung, Maler-, Dach- und Zimmerarbeiten und Bauen im Bestand erweitert. 2015 berichtete die BauPortal zum Beispiel über Großprojekte im In- und Ausland, wie Abbruch und Rückbau bei laufendem Krankenhausbetrieb im BG-Unfallklinikum Bergmannsheil in Bochum oder die Erneuerung des Wertachtalübergangs bei Nesselwang im Allgäu. Die BauPortal kann kostenlos als eJournal über die Mitgliedsnummer bezogen werden.

*Weitere Informationen
finden Sie unter www.bauportal-digital.de*

Neben den Zeitschriften bieten wir unseren Mitgliedsunternehmen auch ein breites Angebot an Informationsmedien zum Arbeitsschutz. Dazu gehören Info-Broschüren, Flyer, CDs und DVDs sowie Aufkleber und Aushänge.

*Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
www.bgbau.de – „Medien und Praxishilfen“*

Die aktuellsten Neuigkeiten sind auf unserer Internetseite zu finden. Dort bieten wir zum Beispiel auch Informationen zu thematischen Schwerpunkten an und haben seit 2015 ein neues Audio Center mit interessanten Beiträgen eingerichtet.

*Weitere Informationen
finden Sie im Internet der BG BAU
www.bgbau.de/presse/audio-center*

BG BAU 2.0

Soziale Netzwerke sind aus dem Alltag vieler Menschen kaum noch wegzudenken und werden vermehrt genutzt, um sich zu informieren und auszutauschen. Neben Twitter ist die BG BAU daher seit 2015 auch auf Facebook aktiv. Auf einer Karriere-Seite informieren wir dort über Ausbildung und Studium bei der BG BAU.

*Weitere Informationen
finden Sie unter www.facebook.com/bgbau*

Umlagerechnung 2015

Ktgr	Ausgaben	€	€	Ktgr	Einnahmen	€	€
	Unfallentschädigungen				Beiträge und Gebühren		
40	Ambulante Heilbehandlung	166.671.115,33		21	Sonst. Beitragseingänge	100.908.200,71	
45	Zahnersatz	1.262.398,54		22	Säumniszuschläge, Stundungszinsen	<u>6.893.928,88</u>	107.802.129,59
46	Stationäre Behandlung	150.395.871,86			Vermögenserträge und sonstige Einnahmen		
47	Verletztengeld und besondere Unterstützung	105.074.841,37		32	Umlagewirksame Vermögenserträge aus den Betriebsmitteln	2.452.366,70	
48	Sonstige Heilbehandlungskosten	117.901.436,30		35	Einnahmen aus Ersatzansprüchen	70.204.056,11	
49	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	29.709.071,23		36	Geldbußen, Zwangsgelder	2.442.568,58	
50	Renten an Versicherte und Hinterbliebene	938.800.151,91		37	Entnahmen aus den Vermögen	17.131.195,76	
51	Beihilfen an Hinterbliebene	3.730.672,47		38	Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00	
52	Abfindungen	10.566.872,56		39	Sonstige Einnahmen	<u>315.159.108,32</u>	407.389.295,47
53	Unterbringung in Alters und Pflegeheimen	0,00			Umlagesoll		
56	Mehrleistungen und Aufwendungsersatz	0,00			Überschuss der Aufwendungen		<u>1.644.893.561,99</u>
57	Sterbegeld, Überführungskosten	2.835.090,19					
58	Leistungen bei Unfalluntersuchungen	<u>11.492.984,34</u>	1.538.440.506,10				
59	Prävention		194.486.936,76				
	Vermögensaufwendungen und sonstige Ausgaben						
63	Umlagewirksame Vermögensaufwendungen	869.980,93					
64	Beitragsausfälle	30.444.388,05					
65	Beitragsnachlässe	0,00					
67	Zuführungen zu den Vermögen	132.854.187,32					
69	Sonstige Aufwendungen	<u>2.693.746,94</u>	166.862.303,24				
	Verwaltungskosten, Verfahrenskosten						
70	Gehälter und Versicherungsbeiträge	128.362.362,05					
71	Versorgungsbezüge, Beihilfen u.a.	27.908.390,91					
72	Allgemeine Sachkosten der Verwaltung	10.800.011,01					
73	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und der bewegl. Einrichtung	41.611.346,36					
74	Aufwendungen für die Selbstverwaltung	433.274,63					
75	Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten	48.603.546,34					
76	Kosten der Rechtsverfolgung	2.328.523,53					
77	Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen	99.309,65					
78	Vergütungen für die Auszahlung von Renten	148.476,47					
79	Vergütungen an andere für den Beitragseinzug	0,00	260.295.240,95				
			<u>2.160.084.987,05</u>				<u>2.160.084.987,05</u>

Bilanz

per 31. Dezember 2015

Aktiva

Ktgr	Bezeichnung	€	€
	Betriebsmittel		
00	Sofort verfügbare Zahlungsmittel der Betriebsmittel	10.105.183,37	
01	Forderungen der Betriebsmittel davon:	1.985.773.690,04	
	<i>Umlageforderung</i>	<i>1.644.893.561,99</i>	
	<i>Forderungen aus Lastenverteilung</i>	<i>310.819.088,28</i>	
	<i>Sonstige Forderungen</i>	<i>30.061.039,77</i>	
02	Geldanlagen und Wertpapiere der Betriebsmittel	688.909.388,20	
04	Sonstige Aktiva	122.795.482,75	2.807.583.744,36
	Rücklage		
05	Rücklage		324.555.780,34
	Verwaltungsvermögen		
06	Liquide Mittel und Forderungen des Verwaltungsvermögens	527.349.530,54	
07	Bestände des Verwaltungsvermögens	715.290.702,90	
08	Mittel für Altersrückstellungen	399.761.079,91	
09	Rechnungsabgrenzung des Verwaltungsvermögens	30.102.260,01	1.672.503.573,36
			<u>4.804.643.098,06</u>

Passiva

Ktgr	Bezeichnung	€
10	Betriebsmittel	1.270.754.948,37
11	Kurzfristige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen	1.536.828.795,99
15	Rücklage	324.555.780,34
16	Verwaltungsvermögen	1.272.499.739,41
17	Verpflichtungen des Verwaltungsvermögens	242.754,04
18	Rückstellungen für Altersversorgung	<u>399.761.079,91</u>
		<u>4.804.643.098,06</u>

**Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft**

Hildegardstraße 29/30
10715 Berlin
Telefon: 030 85781-0
Fax: 030 85781-500
E-Mail: kommunikation@bgbau.de
www.bgbau.de

Verantwortlich:
Klaus-Richard Bergmann
Hauptgeschäftsführer

Bildquellen:
© Jan Pauls Fotografie
© stockpics, Fotolia.com (Seite 6)